

aber alles im Willen Gottes / und der Zeit gelegen ist / jedes
 muß bis auff sein Termin ersitzen bleiben / sonderlich in bösen schwär-
 rigen Zeiten / voll alles Trübsals. Es ist auch nichts so schlecht und
 gering / es kan was mehrers und bessers darauß erfolgen und quellen /
 Darumb die Sieben freyen Künste sind Liechter und Stern der Ge-
 rechtigkeit / damit die bösen Schruppen / kein Fall bringen mögen /
 als gleich wie die heilige Bibel auch ein Buch des seligen him-
 lischen Liechts ist / und unserer Seelen Heyl / mit allen warhafften
 reinen Lehrern / also versicht vns Gott mit allen guten Mitteln /
 zu leiblicher vnd geistlicher Nothdurfft und Vnterhalt / und auffm
 rechten Weg weist / damit dem bösen und verderben gewehret wer-
 de / Als dem Eygenthümlichen Bucherey / abschelung und Finan-
 zen / untern Schein und Deckmantel der Rechten / und alle Simo-
 ney und Betrug auß Liecht käme / und dem Leidende geholffen wer-
 de / damit Sathan und seine Engel nicht obsiegen / theilet Gott
 seine Gaben unterschiedlich auß / Einer ist ein heiliger Gottes
 Wort gelehrter Theologus, ein warhaffter Lehrer / Der ander ein
 gerechter Jurist, Der dritt ein guter Medicus / Der vierdt ein Gottes-
 fürchtiger tugendreicher und Mannhaffter Kriegsheld / welcher vor
 Gottes Wort / Gerechtigkeit / reine Christenheit und das Vater-
 land streitet / wie von Anfang der Welt ist geschehen / alle Comercien
 in gutem Recht und Glauben gehen / Auch gerechte verständige
 Schulmeister / Werckmeister / Künstler / Handswerckleut / auch
 der ehrliche Bauersmann / allen Betrug hinterlassen / so ist Fried
 und Segen. Daß Reiche und Arme einander die Hand können
 bieten / und tugendsam / wie es Gott verordnet hat. Denn also un-
 gleich ist es auch mit der Zeit / einmal Freud / bald wider Leyd.

Was